

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Personio GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	20.01.2021

Personio GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Bilanz zum 31. Dezember 2019****Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.839,00	13.168,88
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.944,00		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098.075,00		258.085,12
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.161,69		439.276,92
		1.213.180,69	697.362,04
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.498.082,41		0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	548.892,19		0,00
		8.046.974,60	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.752.857,26		118.871,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.781,41		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.302.863,15		1.958.879,06
		3.064.501,82	2.077.750,72
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		18.525.474,42	3.820.301,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten		458.309,60	286.622,57
		31.321.280,13	6.895.205,24

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		65.744,00	49.969,00
II. Kapitalrücklage		47.477.698,40	12.450.414,40
III. Verlustvortrag		8.881.884,09	3.784.596,52
IV. Jahresfehlbetrag		17.952.092,07	5.097.287,57
		20.709.466,24	3.618.499,31
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage		1.007.131,00	0,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		2.168.329,63	356.303,12
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		42.570,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	745.465,34		951.338,09

			31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
3. Sonstige Verbindlichkeiten	760.774,15		160.540,76
davon aus Steuern EUR 565.130,58 (Vj. EUR 120.247,18)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 97.010,25 (Vj. EUR 24.183,22)			
		1.506.239,49	1.154.448,85
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.930.113,77	1.765.953,96
		31.321.280,13	6.895.205,24

Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2019

	kumulierte Anschaffungskosten				Stand 31.12.2019 €
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge 2019 €	Umbuchungen 2019 €	Abgänge 2019 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.990,00	0,00	0,00	0,00	13.990,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	43.259,54	0,00	43.259,54
2. technische Anlagen und Maschinen	401.060,80	1.014.692,93	396.017,38	81.575,98	1.730.195,13
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	439.276,92	73.161,69	-439.276,92	0,00	73.161,69
	840.337,72	1.087.854,62	0,00	81.575,98	1.846.616,36
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	7.498.082,41	0,00	0,00	7.498.082,41
	854.327,72	8.585.937,03	0,00	81.575,98	9.358.688,77

	kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2019 €
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge 2019 €	Abgänge 2019 €	Stand 31.12.2019 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		821,12	329,88	0,00	1.151,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	1.315,54	0,00	1.315,54
2. technische Anlagen und Maschinen		142.975,68	512.701,96	23.557,51	632.120,13
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		142.975,68	514.017,50	23.557,51	633.435,67
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		143.796,80	514.347,38	23.557,51	634.586,67

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.839,00	13.168,88
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.944,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.098.075,00	258.085,12
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.161,69	439.276,92
	1.213.180,69	697.362,04
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.498.082,41	0,00
	8.724.102,10	710.530,92

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen wurden in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die nach den gesetzlichen Vorschriften wahlweise in der Bilanz anzubringen sind, teilweise im Anhang aufgeführt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Personio GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	213189

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Beim Jahresabschluss wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

AKTIVA

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt. Selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von netto bis EUR 800 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

PASSIVA

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

PRAP

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen; hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Einzahlungen aus dem Abonnement-Modell.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Zum Abschlussstichtag werden gem. § 256a HGB auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Vorsichtsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Ansätzen in der Handelsbilanz sowie auf Zins- und Verlustvorräte werden latente Steuern ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet; ein sich ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im auf der Folgeseite angeführten Anlagenspiegel dargestellt.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB zu Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20 % oder mehr besteht:

Firma	Sitz	Anteil	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
Rollbox Inc.	Dover, Delaware, USA	66,62 %	USD 816.906	USD 0

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände mit einem Betrag von EUR 247.767 (im Vorjahr: EUR 0) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Ein Betrag von EUR 811.864 (im Vorjahr: EUR 743.301) der sonstigen Vermögensgegenstände hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Ansonsten haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sämtlich, wie auch im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde im Geschäftsjahr aufgrund einer Kapitalerhöhung um EUR 15.775 auf EUR 65.744 erhöht. Die Kapitalrücklage umfasst die Einzahlungen der Gesellschafter.

Für eine im Geschäftsjahr 2020 in das Handelsregister eingetragene weitere Kapitalerhöhung um weitere EUR 11.095 sind im Geschäftsjahr 2019 bereits zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung Einlagen in Höhe von TEUR 1.007 geleistet worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, Mitarbeiterprämien, Urlaubsansprüche und Abschlussprüfungsleistungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten hatten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es lagen keine Verbindlichkeiten vor, die eine längerfristige Laufzeit aufwiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen derzeit Mietverpflichtungen bis insgesamt zum 31. März 2029, die zu einer finanziellen Verpflichtung von insgesamt TEUR 12.588 führen, dabei sind TEUR 1.572 innerhalb eines Jahres fällig.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen, Miet- und Wartungsverträgen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 23.

Virtuelles Beteiligungsprogramm (ESOP)

Die Gesellschaft hat ein virtuelles Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (ESOP) aufgelegt. Das Programm wurde etabliert, um wichtigen Mitarbeitern des Unternehmens weiterhin Anreize zur Mitarbeit zu bieten. Über das Programm partizipieren die entsprechenden Mitarbeiter im Falle eines Exits, wenn bestimmte Bedingungen eintreten.

Zum Bilanzstichtag waren die Bedingungen, die im Rahmen des Beteiligungsprogrammes zu einer Zahlungsverpflichtung der Personio GmbH führen, nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erfüllt, sodass für die Mehrheit des ESOPs keine Rückstellung gebildet wurde. Nichtsdestotrotz ist die Gesellschaft in Zukunft aus dem ESOP belastet, wenn und soweit ein entsprechendes Ereignis eintritt. Basierend auf dem Wissen zum Aufstellungszeitpunkt schätzt die Gesellschaft die künftigen Zahlungsverpflichtungen auf einen Wert in Höhe von TEUR 13.415.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat für die Personio HR Operating System S.L., Madrid, Spanien, einer hundertprozentigen Tochter der Rollbox, Inc., die Kautions für die Erfüllung aus dem Mietvertrag bezahlt. Des Weiteren bürgt die Gesellschaft als Muttergesellschaft gesamtschuldnerisch für die Erfüllung weiterer Verpflichtungen aus dem Mietvertrag. Die Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neutrale und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 60 (im Vorjahr: TEUR 13) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 89 (im Vorjahr: TEUR 7) enthalten.

Sonstige Angaben**Organe der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr war als Geschäftsführer bestellt:

- Hanno Renner, Wirtschaftsingenieur München

Die Vergütung wird nach § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die nachfolgenden genannten Personen waren im Geschäftsjahr bzw. bis zum Stichtag der Abschlusserstellung als Beiratsmitglieder bestellt:

Hanno Renner, Geschäftsführer der Gesellschaft

Roman Schumacher, Chief Product Officer der Gesellschaft

Matthias Müller, Partner bei GFC

Michiel Kotting, Partner bei Northzone

Martin Mignot, Partner bei Index

Benjamin Günther (Austritt zum 18. Dezember 2019), Gründer, unabhängiger Investor

Harry Nelis (Eintritt zum 18. Dezember 2019), Partner bei Accel

Brian Crofts, Chief Product Officer bei Pendo.io

Der Beirat erhält keine Vergütung.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 226 (im Vorjahr: 98).

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen den Verlust des Geschäftsjahres in das neue Jahr vorzutragen.

Nachtragsbericht

Mit Gesellschafterbeschluss vom 18. Dezember 2019 hat die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung um TEUR 11 (Stammkapital) mit entsprechenden Zahlungen in die Kapitalrücklage realisiert. Die Einzahlungen erfolgten im Januar und Februar 2020 in voller Höhe.

Das Coronavirus SARS-CoV-2 und die damit einhergehende Atemwegserkrankung COVID-19 breiten sich weltweit mit hoher Dynamik aus. Durch die zur Eindämmung der Pandemie umgesetzten Maßnahmen, insbesondere Kontaktverbote, Schließungen von Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie Grenzschließungen nimmt das Risiko einer globalen Rezession zu und negative Auswirkungen auf Investitionsfreudigkeit von Unternehmen sind zu erwarten. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf unsere Lageberichterstattung.

Weitere Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nicht zu berichten.

Unterschrift der Geschäftsführung

München, 28. Mai 2020

Hanno Renner

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlegende Informationen über das Unternehmen

A. Allgemeines und Geschäftsmodell

Die Personio GmbH, im Folgenden Personio, entwickelt und betreibt eine cloud-basierte Software für das Bewerbermanagement, die Personalverwaltung und die Lohnbuchhaltung.

Der Fokus liegt hierbei darauf die Effizienz der Personalprozesse und die Datenqualität der Kunden zu erhöhen.

Das Leistungsspektrum der Software deckt alle gängigen Kernprozesse der vorgenannten Bereiche ab, darunter insbesondere die digitale Personalakte, die Erfassung von Arbeitszeit und Abwesenheiten oder die Dokumentenverwaltung, und ist damit eine ganzheitliche Komplettlösung.

Die Kunden schließen Abonnements über die Software ab und können dabei zwischen verschiedenen Paketen mit unterschiedlichen Umfängen an Funktionalitäten und unterschiedlicher Laufzeit wählen. Neben den Abonnements über die verschiedenen Module Personalverwaltung ("HR Management"), Bewerbermanagement ("Recruiting") und Lohnbuchhaltung ("Payroll") bietet Personio sogenannte Add-Ons zur weiteren Verbesserung und Automatisierung der HR Prozesse im Abo an, bspw. "Customization Plus". Des Weiteren stehen Kunden Dienstleistungen wie Key Account Management, die initiale Implementierung der Software oder die direkte Platzierung von Stellenausschreibungen auf gängigen Karriere-Portalen zur Verfügung.

Das Kundenportfolio von Personio besteht aus kleinen und mittelständischen Unternehmen mit 10 bis 2.000 Mitarbeitern. Die Softwarelösung beruht auf dem "Self Service"-Ansatz, sodass jeder Mitarbeiter des Kunden einen Zugang erhält, um bestimmte administrative Prozesse innerhalb der Software selbst durchzuführen.

B. Forschung und Entwicklung

Personio investiert ca. 20 % der zur Verfügung stehenden Ressourcen in die Forschung und Entwicklung und damit die Weiterentwicklung des Produkts. Im vergangenen Jahr 2019 wurden dabei insbesondere die bestehenden Produkte weiter verbessert, eine Mobile App für die Personalverwaltung an den Markt gebracht, die Benutzerfreundlichkeit des Produkts weiterentwickelt sowie die Infrastruktur auf weiteres Wachstum vorbereitet. Weiterhin wurde durch die Akquisition des amerikanischen Unternehmens Rollbox Inc. und ihrer spanischen Tochter der Fokus auf Integration und Weiterentwicklung des Payroll Produkts gelegt. Neben der technischen Integration wurde dabei insbesondere in die Marktreife der Funktionalitäten für den deutschen Markt investiert.

Personio hat im vergangenen Jahr die Investitionen in Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten um ca. 115 % im Vergleich zum letzten Jahr gesteigert und plant, diese Entwicklung auch in den kommenden Geschäftsjahren fortzusetzen.

II. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland hat sich im Berichtszeitraum 2019, trotz vielfachen internationalen Krisen, wie dem Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und China oder der Ungewissheit durch den Brexit, als stabil erwiesen. Insbesondere die gute Binnennachfrage und günstige Finanzierungsbedingungen trugen zu einer Verbesserung der konjunkturellen Lage bei. Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland ist nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) aus dem Januar 2020 im Jahr 2019 um 0,6 % (Vorjahr: 1,5 %) gestiegen.

Wir gehen davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftliche Situation für cloud-basierte Software und insbesondere Software zur Digitalisierung des Personalwesens weiterhin sehr positiv entwickeln wird. Laut des amerikanischen Marktforschungsunternehmens Synergy Group konnte der globale Markt für Software-as-a-Service erneut ein hohes zweistelliges Wachstum von 39 % verzeichnen und ist mittlerweile über USD 100 Milliarden schwer.

Laut einer Studie der hkp Group in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach aus dem Jahr 2019 nutzt noch immer jedes zehnte Unternehmen kein digitales Bewerbermanagement und nur etwa 50 % der Unternehmen haben ihre Personalprozesse bereits digitalisiert. Die weiterhin positive Entwicklung des Marktumfelds sowie das vorhandene Potenzial zeigt sich zudem am Digitalisierungsindex Mittelstand 2019/2020 der Telekom, nachdem der durchschnittliche Digitalisierungsgrad von mittelständischen Unternehmen in Deutschland bei 56 von 100 liegt.

In diesem Zusammenhang werden laut einer Studie von Capgemini generell höhere Software-Budgets, insbesondere für die Digitalisierung, in die jeder dritte Euro fließen soll, freigemacht. Davon werden wir als Unternehmen versuchen zu profitieren.

B. Geschäftsverlauf

Die wesentlichen Steuerungsgrößen für Personio sind die Umsatzerlöse, davon insbesondere die wiederkehrenden Umsätze über entsprechende Software-Abonnements, sowie die Anzahl der Neukunden.

1. Umsatzentwicklung

Personio konnte durch die Weiterentwicklung ihrer Produkte, die Pflege und Ausbau bestehender Kundenbeziehungen sowie die Skalierung bestehender und den Aufbau neuer Marketing- und Vertriebskanäle den Umsatz in Deutschland und europäischen Ländern signifikant steigern und ein Umsatzwachstum von 104 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnen. Diese Kennzahl ist eine wesentliche Steuerungsgröße für die Geschäftsführung. Das Unternehmen konnte damit die Erwartung einer Umsatzsteigerung in dreistelliger prozentualer Höhe im Vergleich zum Vorjahr voll erfüllen.

Um dieses starke Wachstum zu erzielen, wurden im Berichtsjahr entsprechende Investitionen in den Ausbau unserer Marketing- und Vertriebsaktivitäten getätigt.

Um das Produkt weiter zu verbessern, neue Services wie die Lohnbuchhaltung anzubieten sowie weiterhin eine schnelle Implementierung des Produkts für Neukunden und den qualitativ hochwertigen Kundenservice für Bestandskunden sicherzustellen, haben wir die entsprechenden Bereiche personell weiter ausgebaut.

2. Mitarbeiterentwicklung

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (inkl. Teilzeitmitarbeitern, Werkstudenten und Praktikanten) stieg von 98 Mitarbeitern in 2018 auf 226 Mitarbeiter in 2019. Die wesentlichen Bereiche, in denen Mitarbeiter hinzugewonnen wurden, sind Product & Engineering, Customer Success und Sales.

Aufgrund des großen Personalbedarfs bei gleichzeitigem Engpass an qualifizierten Fachkräften investiert Personio viel in aktives Bewerbermanagement, Kooperationen mit externen Personaldienstleistern, Präsenz auf verschiedenen Karriereportalen sowie auf Karriere-Messen und vergleichbaren Events. Insbesondere für die Produktentwicklung setzt Personio verstärkt auf Bewerber aus dem außereuropäischen Ausland und unterstützt diese anschließend beim Umzug nach Deutschland finanziell und prozessual.

Weiterhin arbeiten wir aktiv an der Mitarbeiterbindung und bauen dafür nicht nur die internen Angebote und Unterstützungsleistungen aus, sondern investieren auch aktiv in die Weiterbildung Fortbildung bestehender Mitarbeiter, insbesondere auch für das Führungspersonal.

C. Ertragslage

in T€	2019	2018	Veränderung %
Umsatzerlöse	9.340	4.576	104,11%
Materialaufwand	-2.401	-580	313,97%
Rohhertrag	6.939	3.996	73,65%
Personalaufwand	-15.224	-6.083	150,27%
Sonstige Aufwendungen	-9.371	-3.006	211,74%
Sonstige betriebliche Erträge	209	98	113,27%
EBITDA	-17.150	-4.995	243,34%
Abschreibungen	-514	-108	375,93%
Neutrales Ergebnis	0	5	-100,00%
EBIT	-17.943	-5.098	251,96%
Finanzergebnis/ Ertragsteuern	9	0	100,00%
Jahresergebnis	-17.952	-5.098	252,14%

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 9.340 (Vorjahr: T€ 4.576) erreicht, die damit den Vorjahreswert um 104 % übertrafen und folglich den positiven Trend der Vorjahre fortsetzen. Das Umsatzwachstum ist auf eine gewachsene Kundenanzahl zurückzuführen.

Die Personalkosten haben sich um 150 % auf T€ 15.224 erhöht. Dies resultiert vorwiegend aus dem Anstieg der durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitern von 98 auf 226 im Vergleich zum Vorjahr.

Der Materialaufwand (d.h. Kosten für die Erbringung/Bereitstellung der Dienstleistungen) hat sich um 314 % auf T€ 2.401 (Vorjahr: T€ 580) erhöht, da im Geschäftsjahr zum einen eine verstärkte Weiterentwicklung des Produktes erfolgte und zum anderen die wachsende Kundenanzahl auch erhöhte Aufwendungen in diesem Bereich zur Folge hatte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, darunter insbesondere auch Kosten für Marketing und Vertrieb, Aufwendungen für Software und externe Produktentwicklung, sind um 211 % auf T€ 9.371 gestiegen. Dies resultiert aus dem Zusammenhang zwischen Marketingaufwendungen und wachsender Kundenanzahl.

D. Finanzlage

Kapitalflussrechnung (verkürzt) in T€	2019	2018
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	3.820	9.526
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-15.408	-5.110
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-9.757	-596
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	36.050	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	14.705	-5.706
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	18.525	3.820

Der Cashflow hat sich im Geschäftsjahr 2019 auf T€ 14.705 (Vorjahr: T€ -5.706) verbessert. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 36.050 (Vorjahr: T€ 0) und einem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 15.408 (Vorjahr: T€ -5.110) zusammen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus einer zu Beginn des Jahres durchgeführten Finanzierungsrunde. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus dem Erwerb der Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr.

Aufgrund des laufenden Verlustes ist auch der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit negativ.

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jeder Zeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

E. Vermögenslage

in T€	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
-------	------------	------------	-------------

in T€	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	13	0,00%
Sachanlagen	1.213	697	74,03%
Finanzanlagen	8.047	0	>100,0%
Anlagevermögen	9.237	710	>100,0%
Langfristiges Umlaufvermögen	1.060	743	42,66%
Langfristig gebundene Mittel	10.333	1.453	>100,0%
Lieferforderungen	1.753	119	>100,0%
Liquide Mittel	18.525	3.820	>100,00%
Übriges Umlaufvermögen	252	1.216	-34,13%
Kurzfristiges Umlaufvermögen	21.079	5.155	>100,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	458	287	59,58%
Kurzfristig gebundene Mittel	20.988	5.442	>100,0%
Summe Aktiva	31.321	6.895	> 100,00%
Passiva			
Eigenkapital	21.7187	3.618	>100,0%
Rückstellungen	2.168	356	> 100,00%
Lieferantenverbindlichkeiten	745	951	-21,66%
Rechnungsabgrenzungsposten	5.930	1.766	> 100,00%
Übrige Verbindlichkeiten	761	204	>100,00%
Kurzfristiges Fremdkapital	9.604	3.277	>100,0%
Summe Passiva	31.321	6.895	>100,0%

Aufgrund der in 2019 durchgeführten Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Bezug des neuen Büros am Münchener Hauptbahnhof ist das Sachanlagevermögen insgesamt im Geschäftsjahr um T€ 516 auf T€ 1.213 gewachsen.

Der Anstieg der Finanzanlagen resultiert in vollem Umfang aus den Anschaffungskosten für 66,62 % der Anteile an der Rollbox Inc. zu Beginn des Geschäftsjahres und einer Ausleihung an die Personio HR Operating System S.L., einer hundertprozentigen Tochter der Rollbox Inc.

Der Anstieg der Lieferforderungen resultiert aus dem starken Anstieg des Geschäftsvolumens im 4. Quartal.

Die liquiden Mittel sind um T€ 14.705 gestiegen, was insbesondere aus der Kapitalerhöhung vom 4. Januar 2019 und den damit zusammenhängenden Liquiditätszuflüssen resultiert.

Ursächlich für den Anstieg der Rückstellungen um T€ 1.812 auf T€ 2.168 sind insbesondere höhere Verpflichtungen aus Bonus-, Urlaubs- und weitere personalbezogene Rückstellungen sowie ausstehende Rechnungen für bezogene Leistungen.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf T€ 5.930 ist insbesondere auf ein gesteigertes Vertragsabschlussvolumen im 4. Quartal zurückzuführen. Mehr als 60 % der Kundenverträge werden über eine Laufzeit von 12 Monaten oder mehr geschlossen, so dass die Ertragsrealisierung im neuen Geschäftsjahr erfolgt.

Insgesamt hat sich die Kapitalstruktur gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Kapitalerhöhung verbessert. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 beträgt nun 69,3 % (Vorjahr: 52,5 %).

F. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In einem positiven wirtschaftlichen Umfeld und unter der strategischen Ausrichtung auf weiteres Umsatzwachstum hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr erneut positiv entwickelt was sich insbesondere in der Steigerung des Umsatzes um 104 % zeigt.

Aufgrund der zunehmenden Gewinnung von Kunden mit Interesse an einer langfristigen vertraglichen Bindung an Personio konnte ein signifikanter Anteil des geplanten Umsatzes bereits für das Folgejahr gebunden werden.

Die Erwartungen der Unternehmensleitung an die Entwicklung des Unternehmens im Jahr 2019 wurden voll erfüllt. Sie ist von einem sehr guten Wachstumspotenzial wie bereits vorstehend beschrieben für das Geschäftsjahr 2020 überzeugt.

III. Chancen- und Risikobericht sowie Prognoseberichterstattung

Dieser Bericht behandelt die Risiken, mit denen sich die Personio GmbH im Geschäftsjahr 2019 bzw. zum Bilanzstichtag konfrontiert sah.

Im Berichtszeitraum wurden keine Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken genutzt.

A. Markt- und Wettbewerbsrisiken

Als wesentliches Risiko hat die Personio GmbH das operationelle Risiko identifiziert. Unter einem operationellen Risiko versteht Personio die Möglichkeit von Verlusten durch fehlerhafte interne Prozesse, Systeme, menschliche Fehler oder externe Ereignisse.

Externe Ereignisse durch eine Schwächung der Konjunktur im Allgemeinen könnten sich negativ auf die Investitionsbereitschaft kleiner und mittelständischer Unternehmen und damit auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft auswirken. Aus konjunktureller Sicht sind insbesondere die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Wirtschaft und eine damit einhergehende Rezession zu nennen. So geht das Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel in seiner neuen Frühjahrsprognose für Deutschland von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von mindestens 4,5 % aus.

Aufgrund des geringen Investitionsbedarfs für die von Personio angebotene Software für Neu- und Bestandskunden, die zentrale Verankerung der Software in die bestehenden Prozesse von Bestandskunden (bspw. Abwesenheitsmanagement, vorbereitende Lohnbuchhaltung etc.) sowie des mit > 60 % großen Anteils an langfristig abgeschlossenen Verträgen von mehr als 12 Monaten Laufzeit schätzt die Geschäftsführung die Abhängigkeit von einer schwachen Konjunkturerentwicklung jedoch vergleichsweise gering ein.

Neben etablierten Wettbewerbern aus dem On Premise und Cloud Bereich wie beispielsweise rexx Systems, HR Works oder Datev drängen vereinzelt auch Spieler aus dem europäischen Ausland auf den deutschen Markt Neben diesen anderen breit aufgestellten Anbietern gibt es zudem einige Anbieter von Insellösungen, welche versuchen, ein spezifisches HR-bezogenes Problem zu lösen,

beispielsweise die physische Zeiterfassung, das 360°-Feedback oder Zielvereinbarungen mittels Objectives & Key Results (OKR). Diese sehen wir jedoch weniger als Wettbewerber, sondern als mögliche Partner für die Umsetzung unserer Marktplatz-/ Plattform-Strategie für HR-Software und - Dienstleistungen an.

In den kommenden Jahren ist dadurch eine Konsolidierung des Marktes durchaus realistischer geworden. Aufgrund der derzeitigen geringen Penetration (nur etwa 50 % mit einer Software im Einsatz) und der absoluten Größe des Marktes (> 1,7 Millionen Unternehmen in Europa⁹) schätzen wir den Wettbewerb jedoch nach wie vor als vergleichsweise gering ein und sehen uns nach wie vor in einer sehr guten Position, in den nächsten Jahren auch weiter signifikant wachsen zu können.

Risiken, Verluste durch fehlerhafte interne Prozesse, Systeme oder menschliche Fehler zu erleiden minimiert die Gesellschaft durch konstante Weiterbildung der Mitarbeiter und Prozesse sowie eine regelmäßige Überprüfung der Systeme.

Durch diese Maßnahmen werden auch Reputationsrisiken, welche als Risiken aus negativen Ergebniseffekten bedingt durch unerwünschte Reaktionen von Kunden oder anderen Stakeholdern hervorgerufen werden, minimiert.

B. Rechtliche Risiken

Rechtsrisiken bestehen in der Gefahr aus der fehlerhaften Anwendung von Gesetzen, sowie der Nichtbeachtung, Nichtanwendung oder Übertretung von Gesetzen.

Aufgrund des Geschäftszwecks und der Rolle als Auftragsverarbeiter von personenbezogenen Daten besteht originär ein Risiko für Personio im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Verletzungen im Zusammenhang mit der EU Datenschutzgrundverordnung und anderen einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

Aus der Bereitstellung der Software zur Nutzung durch die Kunden bestehen für Personio grundsätzlich auch Risiken wie Haftung, Gewährleistung oder Ansprüche aufgrund der Nichteinhaltung vereinbarter Service Level Agreements. Personio wird seit jeher von internen und externen Juristen zu den unterschiedlichen Rechtsgebieten und Jurisdiktionen beraten, um etwaige rechtliche Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und wo möglich zu minimieren.

Um all diese vorstehenden Risiken zu minimieren, wurden entsprechende Abstimmungsprozesse und Meldewege implementiert, um etwaige Risiken im Vorfeld zu identifizieren und nach Möglichkeit angemessen zu reduzieren. Zur Minimierung von Datenschutz- und IT-Sicherheitsrisiken wurde bereits Anfang 2017 ein Datenschutz- und Sicherheits-Team installiert, welches sich regelmäßig zu entsprechenden Risiken austauscht und Prozesse zur Mitigation der Risiken installiert. Weiterhin besteht ein regelmäßiger Austausch mit dem externen Datenschutzbeauftragten der Gesellschaft, welcher die Datenschutzkonformität überwacht und sicherstellt.

C. Technische Risiken

Ein technisches Risiko stellt insbesondere ein längerer Ausfall der Plattform und die damit einhergehende eingeschränkte Verfügbarkeit der Services von Personio dar. Dieses Risiko wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen wie einem entsprechenden Kapazitätsmanagement, dem kontinuierlichen Monitoring und der Verbesserung der Server Infrastruktur sowie der regelmäßigen Sicherung aller relevanten Daten begegnet.

Ein weiteres Risiko besteht darin, jederzeit geeignetes Personal für die technische Weiterentwicklung der Software zu finden. Diesem Risiko wird zum einen durch den entsprechenden Fokus des Recruiting Teams sowie der Zusammenarbeit mit externen Agenturen begegnet. Darüber hinaus wird die Vergütungsstruktur des Unternehmens kontinuierlich überwacht und den Marktbedürfnissen angepasst.

Weiterhin bestehen technische Risiken in Bezug auf die IT-Sicherheit, beispielsweise im Zusammenhang mit Cyber-Attacken oder Social Engineering/ Phishing. Diesen Risiken begegnet Personio mit dem bereits oben genannten Datenschutz- und Sicherheits-Team, welches entsprechende Prozesse dokumentiert und notwendige Sensibilisierungsmaßnahmen plant und umsetzt. Darüber hinaus sind gängige Sicherheitsmaßnahmen wie ein Incident Response Management Prozess, ein Host-Based Intrusion Detection System oder eine serverseitige Firewall implementiert. Außerdem wurde in 2019 erneut ein Penetrationstest der Web Applikation durchgeführt, um etwaige Schwachstellen zu identifizieren. Es wurden dabei keine kritischen Schwachstellen entdeckt. Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine der oben genannten Angriffe registriert oder führten zu Ausfällen der Server Infrastruktur.

D. Finanzielle Risiken

Bei einzelnen Forderungen besteht ein Ausfallrisiko, insbesondere, wenn Zahlungsmittel nicht gedeckt sind oder falsche Daten übermittelt werden. Vereinzelt besteht hierbei ein erhöhtes Risiko, da Personio bei relativ jungen Unternehmen, welche ggf. eine erhöhte Insolvenzwahrscheinlichkeit aufweisen können, beliebt ist.

Wie in den Vorjahren, erwartet die Geschäftsführung einen geringen Forderungsausfall, da die Gesellschaft viel Zeit in die sorgfältige Auswahl der Kunden im Rahmen des Vertriebsprozesses legt und ein rigoroses Forderungsmanagement in Zusammenhang mit der etwaigen Sperrung des Zugangs bei nicht fristgerechter Zahlung durchführt.

Signifikant erhöhte Forderungsausfälle geprägt durch die wirtschaftliche Entwicklung im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie erwartet die Geschäftsführung nicht. Vereinzelt kann es jedoch zu Forderungsausfällen oder Stundungen der ausstehenden Forderungen kommen, um in Schieflage geratene Kunden kurzfristig zu unterstützen.

Risiken entstehen für die Personio GmbH auch aus dem Betrug bei diversen Bezahlmöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit dem kooperierenden Payment Provider von Personio können entsprechende Betrugsfälle erkannt und überwacht werden. Aufgrund des B2B Fokus des Unternehmens und der vorherigen Legitimation des Kundens ist das Gesamtrisiko durch diesen Betrug jedoch als sehr gering einzuschätzen.

E. Gesamtrisiko

Es bestehen derzeit weder unternehmenskritische noch sonstige die Gesellschaft wesentlich beeinträchtigende Risiken.

F. Chancen

Die Entwicklung von Personio in den abgelaufenen Geschäftsjahren hat gezeigt, dass der Markt für die Nutzung cloud-basierter Lösungen im Zusammenhang mit dem Management des Bewerbungsprozesses und der Verwaltung von Mitarbeitern und die damit einhergehende Digitalisierung und Verbesserung von Prozessen nach wie vor stark wachsend ist und Personio in der Lage ist, diesen zur Zufriedenstellung der Kunden zu bedienen.

Ca. 1,7 Millionen kleine und mittelständische Unternehmen in Europa, von denen bislang nur etwa 50 % ihre Personalabteilung digitalisiert haben, bergen großes Potenzial, so dass die derzeitige Marktentwicklung eine Chance für Personio darstellt.

Neben dem nach wie vor sehr großen Potenzial in Deutschland ergeben sich dabei kurz- bis mittelfristig weitere Wachstumsmöglichkeiten in anderen europäischen Regionen. In 2019 hat Personio dabei die Expansion in weitere europäische Länder Spanien, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Dänemark, Schweden, Finnland, Großbritannien und Irland begonnen und dabei erste vielversprechende Erfolge verzeichnet. Das Unternehmen plant diese Aktivitäten in 2020 weiter zu intensivieren und in London ein

lokales Vertriebsbüro sowie in Dublin einen internationalen Sales Hub auf- und auszubauen. Mittelfristig sieht das Unternehmen damit die Möglichkeit, den weitere europäische Märkte anzugehen und damit den adressierbaren Markt mehr als zu verdoppeln.

Darüber hinaus wird Personio weiter am strategischen Ausbau der automatisierten Lohnbuchhaltung arbeiten und so perspektivisch den "Share of Wallets" bei Bestands- und Neukunden mehr als verdoppeln.

G. Prognosebericht

Wie oben bereits beschrieben und belegt, gehen wir davon aus, dass der Markt für cloud- basierte Software für Bewerbermanagement, Personalverwaltung und Lohnbuchhaltung weiter wachsen und die Investitionsbereitschaft von kleinen und mittelständischen Unternehmen hierfür weiter zunehmen wird.

Aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Produktangebotes, dem Ausbau und der Weiterentwicklung unserer Marketing- und Vertriebskapazitäten sowie der aktiven Bearbeitung anderer europäischer Märkte gehen wir für das kommende Geschäftsjahr davon aus, erneut eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen zu können, die je nach Entwicklung der wirtschaftlichen Gesamtsituation zwischen 100 und 150 % liegen sollte. Dabei ist die Entwicklung aufgrund von COVID-19 grundsätzlich berücksichtigt, allerdings sind zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung die konkreten Auswirkungen noch nicht in Gänze absehbar.

Die Personalkosten werden sich insbesondere durch die weitere Skalierung der Produktentwicklung, des internationalen Vertriebs und sonstiger kundennaher Teams, welche aufgrund des geplanten internationalen und generellen Wachstums weiterhin stark aufgebaut werden müssen, weiterhin überproportional erhöhen. Nach der Akquisition der Rollbox Inc. mit den dazugehörigen operativen Geschäftstätigkeiten in Spanien werden wir vor Ort in Madrid den zweiten Produktentwicklungs- und Vertriebsstandort ausbauen. Zusätzlich planen wir in London/ Dublin den Aufbau eines zentralen internationalen Vertriebsstandortes. Darüber hinaus werden den Standort München weiter signifikant ausbauen, sodass auch dort die Personalkosten und die sonstigen Aufwendungen weiter steigen werden.

München, 28. Mai 2020

Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Personio GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Personio GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Personio GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortungen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen

Berlin, 29. Mai 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
von Michaelis, Wirtschaftsprüfer
Wechsler, Wirtschaftsprüferin

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Personio GmbH, München

Handelsrecht

Geschäftsjahr

Vorjahr

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis		7.148.291,58	4.107.851,68
2. Personalaufwand	EUR		EUR
a) Löhne und Gehälter	12.963.531,29		5.187.015,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.260.208,29	15.223.739,58	896.073,76
davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj. EUR 400,00)			
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		514.347,38	108.211,77
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		9.371.077,35	3.013.698,44
davon aus Währungsumrechnung EUR 5.189,98 (Vj. EUR 4.230,13)			
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.781,20	1,33
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	141,79
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,54	0,58
8. Jahresfehlbetrag		-17.952.092,07	-5.097.287,57
